

Mitteilung des Senats

vom 21. Februar 1908.

Inhaltsverzeichnis.

1. Personenaufzug im Börsengebäude.....	S. 189.
2. Baumpflanzung in der Lahnstraße, Pappelstraße und Erlenstraße.....	„ 189.
3. Vergrößerung des Orchesterraums im Stadttheater.....	„ 190.

1. Personenaufzug im Börsengebäude.

Der Senat stimmt dem Beschlusse der Bürgererschaft vom 19. d. Mts. zu.

2. Baumpflanzung in der Lahnstraße, Pappelstraße und Erlenstraße.

Über diesen Gegenstand hat die Baudeputation, Abteilung Straßenbau, den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat stimmt dem Antrage der berichtenden Deputation zu und ersucht die Bürgererschaft, ihm darin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Die Baudeputation, Abteilung Straßenbau, beehrt sich unter Hinweis auf den Beschluß von Senat und Bürgererschaft vom 8./10. Januar d. J. (Verhdlg. S. 20 und 21) über Baumpflanzungen

- 1) in der Lahnstraße von der Rheinstraße bis Hohentorschauffee,
- 2) in der Pappelstraße von der Rhein- bis Neckarstraße und
- 3) in der Erlenstraße von der Elbstraße bis zur Neckarstraße

das Folgende zu berichten:

1. Die Lahnstraße zwischen der Rheinstraße und der Hohentorschauffee ist in allen Teilen fertiggestellt, so daß eine Bepflanzung mit Bäumen unbedenklich vorgenommen werden kann. Unter Zugrundelegung der für die Baumpflanzungen in der Donandt-, Begejacker- und Gastfeldstraße von der Walddeputation aufgegebenen Einheitspreise stellen sich die Kosten der Anpflanzung auf 928 M.

2. Die Pappelstraße zwischen der Rhein- und der Neckarstraße ist zum Teil schon mit Bäumen bepflanzt und zwar auf der Strecke von der Meterstraße bis Hohentorschauffee. Von einer Anpflanzung zwischen Rhein- und Meterstraße, deren Kosten 336 M betragen werden, ist abzuraten, da die stark benutzten Fußwege hier nur eine Breite von 3 m aufweisen und eine Verengung derselben unliebsam empfunden werden wird. Die Fahrbahn ist an dieser Stelle mit Rücksicht auf die dort vorhandene Straßenbahn und das Vorhandensein des alten Schützenhofes in 11 m Breite gepflastert, damit bei größeren Festlichkeiten neben der Straßenbahn ein umfangreicher Wagenverkehr möglich ist. Es empfiehlt sich daher aus den genannten Gründen, diesen Zustand vorläufig zu belassen und auf Baumpflanzungen zu verzichten.

Zu einer Bepflanzung der Pappelstraße zwischen Hohentorschauffee und Neckarstraße stehen Mittel zur Verfügung, auch ist das Erforderliche veranlaßt, so daß noch in diesem Frühjahr voraussichtlich dieser Teil der Straße mit Bäumen bepflanzt sein wird.

Es empfiehlt sich, gleichzeitig in der Pappelstraße zwischen Neckar- und Hafenburgerstraße Bäume zu pflanzen, wofür 160 M erforderlich sein werden.

3. Für die Erlenstraße gilt das unter 1 Erwähnte. Die Kosten werden sich auf 576 M stellen.

Es empfiehlt sich, auch hier die Anpflanzung mit Bäumen über die Neckarstraße hinaus bis zur Halenburgerstraße auszudehnen mit einem Mehraufwand von 160 M., so daß also für die gesamte Strecke von Elb- bis Halenburgerstraße 736 M. erforderlich sind.

Die Gesamtkosten im Betrage von $928 + 160 + 736 = 1824$ M. können aus den bei dem Ausbau der Gastfeldstraße zwischen Bach- und Kantstraße erzielten Ersparnissen gedeckt werden.

Die Deputation beantragt, die Bepflanzung der vorstehend angegebenen Straßenstrecken zu genehmigen und die Kosten aus den vorerwähnten Ersparnissen zu decken.

Die Baudeputation, Abteilung Straßenbau.
(gez.) **Rassow.** (gez.) **W. Voettcher.**

3. Vergrößerung des Orchesterraums im Stadttheater.

Der Senat läßt der Bürgerschaft hierneben den diesen Gegenstand betreffenden Bericht der Baudeputation, Abteilung Hochbau, zugehen, die gegen das vorgelegte Projekt nichts zu erinnern gefunden hat. Dagegen hat inzwischen die Finanzdeputation in ihrem Bericht zum Budget beantragt, in Rücksicht auf die Finanzlage die Ausführung des Projektes im Jahre 1908 abzulehnen.

Die Möglichkeit der Verstärkung des Orchesters ist jedoch ein seit langer Zeit nicht nur von den Musikverständigen, sondern von allen Theaterbesuchern lebhaft empfundenes Bedürfnis; dazu kommt, daß die durch die Vergrößerung des Orchesterraums bedingte Verlegung und Erneuerung des Beleuchtungsregulators ohnehin in naher Zeit ausgeführt werden müßte. Bei dieser Sachlage glaubt der Senat, daß trotz der schwierigen Finanzlage die von der Deputation für das städtische Orchester und das Stadttheater beantragte wesentliche Verbesserung der Einrichtungen unsers Stadttheaters nicht länger verschoben werden sollte, und ersucht die Bürgerschaft, mit ihm das Projekt zu genehmigen und die dafür in das Budget eingestellten Mittel mit 29 855 M. zu bewilligen.

Anlage.

Bericht.

Die Baudeputation hat das von der Deputation für das städtische Orchester und das Stadttheater mit dem Bericht vom 2. Januar 1908 (Berhdlg. S. 24) vorgelegte Projekt geprüft und nichts dabei zu erinnern gefunden.

Bremen, den 17. Februar 1908.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau.
(gez.) **Rebelthau.** (gez.) **Wuppelahl.**